

Huchen schwarmweise

Am Fluss Una in Bosnien-Herzegowina versteckt sich ein Angelparadies – gemeinsames Projekt mit den Münchner Isarfischern

„Wo sonst kann man Huchen noch in ganzen Schwärmen beobachten?“ Werner Frank ist begeistert, wenn er von den Schluchten der Una spricht. Der Fluss fließt in Bosnien-Herzegowina durch den Ort Bihac, der im Gegensatz zu anderen Städten im Bosnienkrieg sehr gut verteidigt und größtenteils vor Zerstörungen bewahrt werden konnte. Wer einen mehrtägigen Angelausflug ins Tal der Una im Herzen der neuen Föderation unternimmt, der muss trotzdem gewärtig sein, noch auf Zeugen des Bos-

Allerdings nicht in einer solchen Dichte, wie das in Bosnien Herzegowina der Fall ist. „Es gibt einen Unterwasserfilm eines örtlichen Tauchers, auf dem sieht man ohne Schnitt 37 Huchen vorbeiziehen“, berichten Pawlik und Frank. Durch die Dichte des Bestandes würden die Fische ein ganz anderes Verhalten zeigen, als die wenigen aber großen Einzelexemplare, die in der Isar zu beobachten sind.

Bosanska Kupa ist eine Kleinstadt und ein idealer Stützpunkt, um nach einer Anfahrt von knapp 800 Kilometern (von



Die Una bei Krupa. Strukturreich, mit kleinen Inseln und Rampen – ein Paradies für Fische.

nienkrieges zu stoßen. „Man begegnet am Tag mehrere Male Militärfahrzeugen der UNO“, berichtet Werner Frank, der sich zusammen mit Ulf Pawlik vom Landesfischereiverband Bayern nicht abhalten ließ, der Gegend um Bosanska Kupa, 30 Kilometer von Bihac entfernt, im Rahmen eines wunderbaren Angelausflugs einen Besuch abzustatten. Auch die vereinzelt noch anzutreffenden Warnhinweise „Vorsicht Minen“ hielten die beiden nicht ab. Trotzdem sollte man dem Rat der Ortskundigen folgen, um sich nicht in Gefahr zu bringen.

Die Una führt viele hundert Kubikmeter Wasser in der Sekunde und ist etwa doppelt so groß, wie die Isar in München. Dort gehen die beiden Angler vom Verein „Die Isarfischer“ gerne zum Fischen, denn auch mitten in der Landeshauptstadt kann man Huchen beobachten.

der Landeshauptstadt München aus) Ausflüge ins Tal der Una zu machen. Das sieht auch ein Freund von Werner Frank so, der dort Raftingtouren durch die malerischen Canyons unternimmt und von dem auch das sensationelle Huchenvideo stammt. Aufgrund der Gewässerstruktur empfiehlt sich bei der Huchenfischerei an der Una nur die Verwendung starker, abriebfester Schnüre und hochwertigster Haken.

Die Una ist ein Karstfluss mit wunderschönen Kalkterrassen, vielen Inseln, guter Wasserqualität und einem sehr beeindruckenden Fischbestand: Nasen, Barben, Aitel, Äschen, Strömer, Elritzen in hohen Stückzahlen.

Aufgrund des hervorragenden Futterangebotes wachsen die Huchen extrem schnell ab. „70 Zentimeter für einen dreijährigen Fisch sind normal!“, berichtet

Frank. Der Huchenfischfang ist im Vergleich zu bayerischen Gewässern überdurchschnittlich hoch in der etwa 22 Kilometer langen Strecke des örtlichen Vereines „U.S.R. Krsnica“. Der Huchen hat hier eine Schonzeit vom 1. Februar bis zum 31. Mai.

Tageskarten für Gäste kommen auf 20 Euro, beinhalten die Fischereierlaubnis für die Una selbst sowie für die Krsnica, einen Nebenfluss der Una, der von der „Quelle“, einem Riesenloch in einer 40 Meter hohen Felswand bis zur Mündung in die Una befischbar ist. Der obere Teil der Krsnica ist eine reine Fliegenstrecke (widerhakenlos), der untere Teil bis zur Mündung ist konventionell befischbar. Die Krsnica bietet sich, da weitestgehend unbeeinflusst durch Hochwasser (entspringt aus einem unterirdischen See, der bislang nur bis zu einer Tiefe von 80 Metern erforscht ist) auch zu Zeiten allgemein höherer Wasserstände zum anspruchsvollen Fliegenfischen. Vom Fluss Una her ziehen manchmal auch Huchen in die Krsnica zum Fressen. Die eigentliche Huchenfischerei findet in der Regel jedoch an der Una selbst statt. „Deutsche werden sehr offen empfangen, sehr viele Bosnier fühlen sich Deutschland zum Dank verpflichtet für die Aufnahme der Flüchtlinge während des Balkan-Krieges“, berichtet Werner Frank von seinen Erfahrungen bei bereits mehrfachen Aufenthalten.

Die Lebenshaltungskosten sind überschaubar. Unterkunft z.B. im Hotel Eki direkt am Fluss (etwa 20 Euro incl. Frühstück) oder besser noch: Bei einem der einheimischen Huchenfischer privat – manche haben sehr schöne Gästezimmer/-appartements, die meist in Flussnähe liegen.

**Kontakt über Werner Frank,
werner.frank@monarch-dok.de,
Telefon 0179/3202714.**

mik